

## David Klemperer gewinnt Timmendorf

# „Klempeng“ erstes Mal Deutscher Beachmeister

(DVV/AR) „Titelverteidiger gegen Herausforderer, Nr. 1 gegen Nr. 2 der Setzliste, Duell der beiden deutschen Männer-Nationalteams – das Spiel der Turnierfavoriten Julius Brink und Christoph Dieckmann gegen David Klemperer und Eric Koreng versprach das Highlight des Turniers zu werden - und das Spiel um den Titel wurde seinem Ruf gerecht. Die 6000 Zuschauer auf dem Center Court erlebten eines der längsten und spannendsten Endspiele um die Deutsche Beach-Volleyball Meisterschaft der letzten Jahre. Am Ende sicherten sich die Herausforderer Klemperer/Koreng in 75 hochklassigen und aufregenden Minuten mit 17:21, 21:13 und 22:20 zum ersten Mal den Titel.

Der Jubel bei David Klemperer und Eric Koreng kannte nach dem Matchball keine Grenzen. Zusammen mit den Fans feierten die Olympia-Fünften ihren Erfolg ausgelassen und freuten sich riesig über das jetzt schon erfolgreichste Jahr ihrer gemeinsamen Karriere. Nicht nur über den Deutschen Meistertitel selbst, sondern auch über die Art und Weise, wie Klemperer/Koreng dieses Match und damit die Meisterschaft gewinnen konnten, rechtfertigte die Freudentauschbrüche.

Bis zum 20:20 im dritten Satz wehrten Klemperer/Koreng vier Matchbälle von Brink/Dieckmann ab. In dieser Phase zeigte David Klemperer sein Können in der Feldabwehr und hielt sein Team somit im Rennen um den Titel. Beim Stand von 20:20 war erneut die „Block-Zeit“ von Eric Koreng angebrochen. Mit der erfolgreichen Abwehr am Netz holt er den zweiten Matchball – 20:21. Der anschließende Angriff von Christoph Dieckmann landete nur Zentimeter hinter der Grundlinie – der Rest war auf Seiten von David Klemperer und Eric Koreng nur noch Jubel. „Ich bin so unglaublich glücklich“, ist der erste Satz, den David Klemperer bei



Bärenstark –  
David Klemperer

der Siegerehrung ins Mikrofon zu den 6000 Zuschauern auf dem Center Court sagt. „Ich habe mir die letzten Jahre, wo wir nur daneben standen, oft überlegt was ich in diesem Moment sagen würde, ich hoffe ihr habt viel Zeit mitgebracht!“ Nach der Zeit des Dankens und der anschließenden Sektdusche mit allen Turnierteams zog der frisch gebackene Meister in einer ruhigen Minute das Gesamtresümee dieser Meisterschaften: „Ich habe mir sehr gewünscht, dass es zu dieser Finalkonstellation kommt. Sicherlich war es nicht unbedingt zu erwarten, denn die Olympischen Spiele haben schon sehr viel Kraft gekostet“, gestand Klemperer. „Aber wir haben mit diesem Finale zwei ganz wichtige Dinge gezeigt. Zum einen, dass beide Teams momentan Deutschlands beste Beach-Volleyball Duos sind und zum anderen, dass wir Nationalteams ein sehr gutes Niveau haben. Gerade was die Kritik Julius und Christoph gegenüber angeht, waren die Reaktionen nach den Olympischen Spielen meiner Meinung nach überzogen. Sie und wir haben in diesem Finale die Antwort gegeben und allen Zuschauern bei diesen Meisterschaften auf hohem Niveau gezeigt, was wir können. Ich glaube, wir haben damit allen Leuten hier sehr viel Freude gemacht.“

Alle, die in Timmendorf dabei waren, werden das bestätigen. Im Namen aller Beacher geht unser herzlichster Glückwunsch an die neuen Deutschen Meister Eric Koreng und David Klemperer vom MTV 48 Hildesheim.



## „Tine“ Aulenbrock belegt 5. Platz bei der EM U18 in Loutraki (GRE)

(TS) Nach dem starken 5. Platz bei der EM U20 in Italien, der gewonnenen Deutschen Meisterschaft U19 und dem ersten Platz beim Bundespokal Beach, erreichte Christine Aulenbrock bei der Europameisterschaft U18 mit ihrer Partnerin Isabell Schneider vom TuS Iserlohn ebenfalls den 5. Platz.

Schon im ersten Spiel nach der Vorrunde musste das Team Germany II eine Niederlage gegen die Russinnen Sukhareva/Ushkova im griechischen Loutraki einstecken. Zwei starke Siege folgten gegen Aubrun/Weiler aus Frankreich (21:18, 21:11) und Bozik/Recek aus Slowenien (21:15, 21:14).

Auch gegen die Italienerinnen Cecato/Gonenelli konnten sich Aulenbrock/Schneider nach knapp verlorenem ersten Satz (24:26) im Tie-Break durchsetzen (21:19, 15:13). Den Einzug ins Halbfinale erreichte das deutsche Team hingegen nicht und musste sich gegen Bekier/Paszek aus Polen mit 11:21 und 18:21 geschlagen geben.

Betrachtet man die gesamte Beach-Saison der 16-jährigen Niedersächsin aus Bad Laer, so ist auch dieser 5. Platz ein Riesenerfolg. Wir wünschen „Tine“ alles Gute für die Zukunft und hoffen auf weitere tolle Erfolge in der Halle und im Sand.

[www.nvv-beach.de](http://www.nvv-beach.de)

### Erinnerung: Aufstellungskarten

(AR) Für diese Saison benötigen alle Mannschaften ab der Kreisklasse Aufstellungskarten. Jene stehen unter [www.nvv-online.de](http://www.nvv-online.de) zum Download bereit, können aber auch als Blöcke zum Preis von 3,90 Euro vom NVV bestellt werden.

Ein Block enthält 30 Blätter, d.h. die Kosten einer Aufstellungskarte belaufen sich auf 13 Cent.

## Großer Applaus für die Referenten Michael Schöps und Lennard Krapp bei der B-Trainer-Konferenz

Vom 23. bis zum 24. August wurde Hannover zum zweiten Mal die Hochburg niedersächsischer B-Trainer. Gespannte Erwartungen der Teilnehmer wurden ebenso wie die der Referenten mehr als erfüllt. Zu dem Thema der Konferenz „Entwicklungen im Leistungsvolleyball“ referierten am Samstag Lennard Krapp mit dem Schwerpunktthema Beach und am folgenden Tag widmete sich Michael Schöps dem Hallenvolleyball.



Lennard Krapp

(CK) Nach herzlicher Begrüßung durch Lehrreferentin Christine Kröger und Vorstellung der Vita des Beachbundestrainers Lennard Krapp, stellte Lennard zunächst die strukturellen Voraussetzungen für die Leistungsentwicklung der deutschen Beachvolleyballer vor. Neben den Gemeinsamkeiten mit dem Hallenvolleyball wurde auch den nicht Beachvolleyball erfahrenen schnell der

Unterschied deutlich, als er sich den praktischen Inhalten näherte. Neben Technikvarianten in der Abwehr wie Tomahawk und Chicken Wing, sowie den Angriffstechniken Poke Shot und Cobra Shot tauchten auch Begrifflichkeiten wie der Fake Block (Block antäuschen) auf. Dem Thema Handlungsketten näherte er sich über den Bereich Angriffsaufbau und die dabei unterschiedlichen taktischen Möglichkeiten von Zweierteams. Lennard schaffte es immer den Bogen zwischen leistungsorientierten Beachern und Anfängern zu schlagen. U.a. erläuterte er die Vor- und Nachteile einer engen und weiten Spielkonzeption in Bezug auf beide Zielgruppen.

In der Praxis auf den Beachfeldern demonstrierten bewegungshungrige Freiwillige unter der Anleitung des Bundestrainers verschiedene Übungsformen zum Technikerwerb und des Trainings beachspezifischer Handlungsketten. Selbst im strömenden Regen waren alle Spieler aber auch die Beobachter weiter fasziniert bei der Sache.

Beim NVV-Beachfinalturnier am Steintor konnten die Trainer am Samstagabend den vorab erläuterten und im Lauf der Jahre von Lennard optimierten Spielbeobachtungsbogen dann in der Praxis erproben. Mit ein wenig Übung, so war die einhellige Meinung, ist der Bogen gut nutzbar und die Ergebnisse sehr aussagekräftig. Der ereignisreiche



Tag wurde am „Trainer-Stammtisch“ in der Hannoverschen City fortgesetzt. Bei diesem Anlass tauschten sich alle nochmals über die Inhalte des Tages aus. Aufkommende Fragen wurden erörtert und beantwortet.

Nachdem in der Akademie des Sports gefrühstückt und die Zimmer geräumt waren, fanden sich die Konferenzteilnehmer im Seminarraum ein, um Michael Schöps in Aktion zu erleben. Bereits am Samstag hatte er das Plenum durch seine anregenden Fragen bereichert und nun wählte er einen mutigen, die Teilnehmer überraschenden Einstieg über Methoden des mentalen Trainings. So konnte er verdeutlichen, dass Bewegungslernen durch gezieltes mentales Training durchaus Lernprozesse erleichtern und beschleunigen kann.

Anhand von Spielsequenzen aus dem Grand Prix-Turnier der Frauen (Bewegungsanalysen der Zuspielerinnen der aktuellen Weltspitze) demonstrierte „Mike“ Schöps Varianten des idealen taktischen Angriffsaufbaus und daraus resultierende Blockstrategien. Vertiefend betrachtet wurden insbesondere die Zuspieltaktiken sowie deren Effektivität auf internationalem Niveau. Gelungene Spielzüge lösten immer wieder Begeisterung und Erstaunen aus. Die quantitative und qualitative Auswertung aller zusammengestellten Sequenzen gab noch einmal einen informativen Einblick über die Passverteilung, die Zonen der Netzbereiche, in denen die Angreifer überwiegend eingesetzt wurden.

Die Zuspielerfertigkeiten, besonders die hervorgehobenen Knotenpunkte, erprobte eine Probandengruppe anschließend exemplarisch in Übungsformen. Wesentliche Aspekte der Zuspieltechnik wurden veranschaulicht. Hierbei konnte Schöps immer wieder aus seiner langjährigen Erfahrung als Damen-Bundesligatrainer zurückgreifen. Etwaige Besonderheiten wurden dem Plenum erläutert und immer wieder plauderte Mike Schöps aus dem Nähkästchen seiner praktischen Erfahrungen mit Situationen und Spielerinnen. Die Begeisterung für den Volleyballsport hat Michael trotz der langen Amtszeit als Bundesligatrainer immer noch im Blut. So bildete den passenden Abschluss der B-Trainer-Konferenz in Hannover eine Anekdote aus seinem Trainerdasein.



Michael Schöps